

MEDIENMITTEILUNG

PARZIVAL (Raubkopie)
Nach Wolfram von Eschenbach
Bühnenfassung von Max Merker

Inszenierung Max Merker
Bühne und Kostüme Martin Dolnik
Dramaturgie Silvie von Kaenel
Mit Maia Alban-Zapata, Esther Becker; Aaron Hitz, Gerhard Palder

In unserer angebotsgesättigten Welt gibt es kaum noch unbegangene Wege. Der Ikea-Katalog bietet Individualität auf 300 Seiten. Wir sind auf der Suche nach dem eigenen Leben, und bis wir's gefunden haben, kaufen wir „Billy“, heiraten Jenny oder warten einfach, bis die Sehnsucht vorüber ist.

Es gibt welche, die nicht warten. Die verstanden haben, dass man nicht anders kann, als in die Fallen des Lebens zu tappen. Parzival ist so einer. Er macht sich auf die Suche nach dem Gral. „Wenn Zweifel an der Seele nagt, muss das dem Herzen sauer werden.“ Drum einfach drauflos! Per-ce-val – mitten durch das Tal. „Parzival (Raubkopie)“ ist eine wilde Show, geboren aus überschäumender Phantasie, vier spielwütigen SchauspielernInnen und einem Loopgerät.

Wolfram von Eschenbachs „Parzival“, geschrieben um 1210 in Mittelhochdeutsch, gilt als das wichtigste Epos der Zeit. Der Erzähler schickt seinen Helden auf den schmalen Grat zwischen Komik und Tragik, um sich selbst und den Gral zu finden. Eine Geschichte voll unheimlicher Poesie, die zwischen Clowns und tragischen Helden spielt.

„Wenn es im Deutschen einen Dante gegeben hätte? Probiere man für diesen Traum einen Namen aus – Wolfram von Eschenbach...“ *Adolf Muschg*

MAX MERKER

Max Merker ist in München geboren und am Bodensee aufgewachsen. Er studierte in Berlin und Freiburg i. Br. Philosophie und absolvierte danach ein Doppelstudium in Schauspiel und Mime/Körpertheater an der Folkwang Hochschule in Essen. Zwei seiner eigenen Stücke sind „Taxi Timbuktu“ und „Tristan_a cocktail called love“ (Preis der Jury, 100 Grad Festival, Berlin sowie Publikumspreis und Preis der Jury ARENA-Festival, Erlangen/Nürnberg). Am Theater Biel Solothurn ist Max Merker seit der Saison 2007/2008 im Festengagement als Schauspieler.

MARTIN DOLNIK

1975 in Brünn geboren, studierte Martin Dolnik Bühnen- und Kostümbild bei Ursel und Karl-Ernst Herrmann an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nach dem Studium wurde er als Assistent am Schauspielhaus Bochum verpflichtet. Seit 2005 ist er freischaffend tätig. Bühnenbilder entwarf er u.a. für das Schauspielhaus Bochum und das Schauspielhaus Zürich. Daneben war er als Bühnen- und Kostümbildner am Jungen Theater Göttingen und an der Kammeroper Schloss Rheinsberg engagiert.